Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae

Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft

Band: 45 (1952)

Heft: 2

Artikel: Geologie des Wistenlacherberges (Mont Vully) und der Umgebung von Murten (Kt. Freiburg)

Autor: [s.n.]

Vorwort

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-161576

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Die Arbeiten für die vorliegende Dissertation wurden auf Anregung meines verehrten Lehrers, Herrn Prof. Dr. R. F. Rutsch, im Herbst 1948 begonnen und im Wintersemester 1951/52 abgeschlossen.

Ausgangspunkt der Untersuchungen war die geologische Detailkartierung der Siegfriedblätter Sugiez (312) und Murten (314). Als topographische Grundlage für die Feldaufnahmen dienten Vergrösserungen der erwähnten Atlasblätter im Maßstab 1:10 000, die von der Eidgenössischen Landestopographie angefertigt wurden. Für die Gemeinden Faoug (Pfauen), Greng, Clavaleyres und Murten standen mir Übersichtspläne im Maßstab 1:10 000 zur Verfügung. Zur Ergänzung der oft nicht sehr genauen und zum Teil veralteten Siegfriedblätter benützte ich Flugaufnahmen aus dem Photoatlas 1946 der Eidgenössischen Landestopographie. Sämtliche topographische Angaben in der vorliegenden Arbeit beziehen sich auf den Siegfriedatlas.

Die ganze Arbeit wurde unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. R. F. Rutsch ausgeführt. Für seine nie erlahmende Hilfsbereitschaft spreche ich ihm meinen ganz besonderen Dank aus.

Während meiner Studienzeit konnte ich auch stets mit der tatkräftigen Hilfe meiner verehrten Lehrer, der Herren Prof. Dr. J. Cadisch und Prof. Dr. H. Günzler-Seiffert, rechnen.

Bei den sedimentpetrographischen Untersuchungen wurde mir die volle Unterstützung der Herren Prof. Dr. Hch. Huttenlocher und Dr. Th. Hügi vom Mineralogischen Institut der Universität Bern zuteil. Beiden Herren bin ich zu grossem Dank verpflichtet, insbesondere Dr. Hügi für seine vielen praktischen Ratschläge.

Den Herren Prof. Dr. W. Nowacki und Dr. H. Bürki danke ich für röntgenographische Aufnahmen, Herrn Dr. J. Hürzeler, Kustos am Naturhistorischen Museum in Basel, für die Bearbeitung der Säugetierreste, den Herren Prof. Dr. M. Reichel (Basel) und H. Hagn (München) für die Bestimmung der Foraminiferen, Herrn Dr. Aem. Müller, Autor des Schweizer Farbenatlasses, für viele Ratschläge zum Farbenproblem der Sedimente und Herrn Prof. Dr. W. Rytz vom Botanischen Institut der Universität Bern für die Bestimmung der Pflanzenreste.

Herr Prof. Dr. F. de Quervain überliess mir die Akten der Petroleum-Expertenkommission, die im Archiv der Geotechnischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Zürich aufbewahrt sind.

Durch das freundliche Entgegenkommen der Herren Direktoren der freiburgischen Strafanstalt Bellechasse und der bernischen Strafanstalt Witzwil wurde mir das Studium der Wasserstollen am Wistenlacherberg ermöglicht. Herr Direktor Dr. Kellerhals stellte mir ferner während einer Woche einen Arbeiter für Aufschlussgrabungen zur Verfügung.

Herrn Dr. A. Bersier (Lausanne) danke ich für die anregende Führung im Gebiete des Mont Jorat und oberen Broyetals, ebenso meinen Studienkameraden A. Jordi, F. Burri und H. Oertli für gemeinsame Begehungen im Gebiet von Yverdon, Jensberg und Dotzigenberg.

Während der Arbeit im Felde stellte mir Herr K. Uetz, Lehrer in Oberbottigen, für längere Zeit sein Ferienchalet in Sugiez am Murtensee zur Verfügung, wofür ich ihm hier meinen herzlichen Dank ausspreche.

Zum Schluss gilt der grösste Dank meinen Eltern, die durch ihr Vertrauen und grosse finanzielle Opfer mein Studium überhaupt ermöglichten.

Die Belegsammlung und die Originalzeichnungen zur Dissertation sind im Geologischen Institut der Universität Bern deponiert.

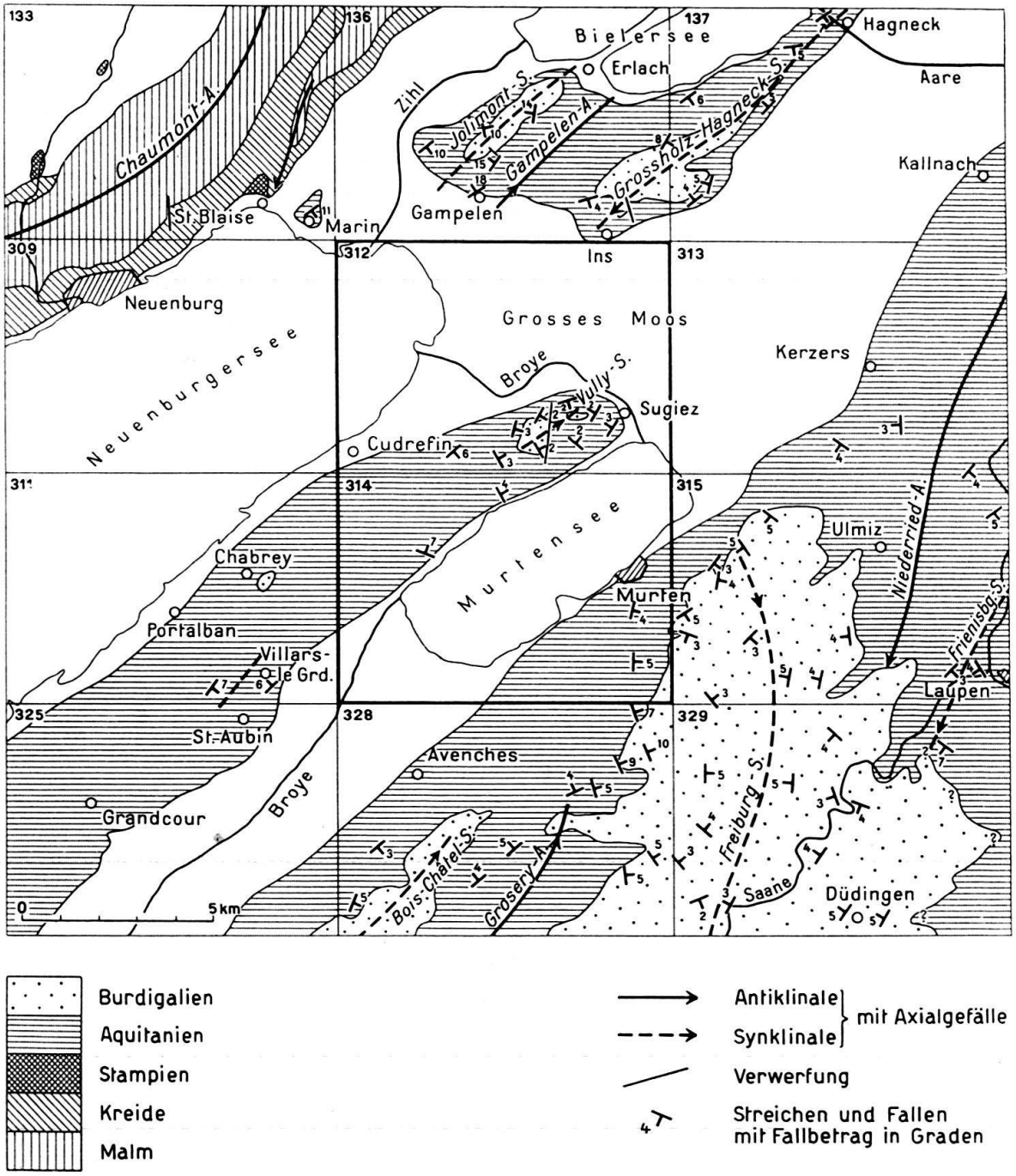

Fig. 1. Topographisch-geologische Übersichtskarte
(mit Netzeinteilung nach den Blättern der Siegfriedkarte 1: 25 000).